STADTMANNHEIM²

Der Oberbürgermeister

Dezernat V
Az.

BESCHLUSSVORLAGE

Datum: 18.06.2015

Nr. V308/2015

Betreff
Spielplatzkonzept für die Stadt Mannheim – nachhaltig und bedarfsgerecht

Betrifft Antrag/Anfrage Nr.

Antragsteller/in:

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit	TOP
1. Ausschuss für Umwelt und Technik	14.07.2015	Öffentlich	Entscheidung	1.1
2.				
3.				
4.				

Stadtteilbezug: Stadtweit

Einladung an Bezirksbeirat / Sachverständige: -

Vorgeschlagene Maßnahme zur Bürgerbeteiligung: Ja / Nein

Umfangreiche Spielplatzsanierungen werden unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger geplant und nach dem Bau möglichst in einer Spielplatz- und Grünflächenpatenschaft (GRÜNTATEN) nachhaltig betreut.

Beschluss / Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept der Spielplatzanalyse zur strukturellen Veränderung der aufgezeigten öffentlichen Spielplätze umzusetzen.

BESCHLUSSVORLAGE

Nr. V308/2015

1) Welches strategische Ziel wird durch die Leistung bzw. Maßnahme unterstützt?

Stärkung der Urbanität
Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Mitwirkung

Begründung:
Aufwertung der Spiel- und Grünanlagen unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten
Bürgerschaftliches Engagement bei der Sanierung von Spielplätzen.

2) Welches Managementziel wird durch die Leistung bzw. Maßnahme angesprochen?

Wirkungsziel 3: Die städtischen Grünflächen einschließlich Stadtwald sind attraktiv und artenreich.

Wirkungsziel 4: Mannheims Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen engagieren sich aktiv bei der Entwicklung und Unterhaltung der Grünflächen.

Leistungsziel 2: Die städtischen Grünflächen sind nachhaltig entwickelt, fachgerecht unterhalten und in ihren Funktionen nutzbar.

Begründung:
Mit der Sanierung von Spielplätzen in Beteiligungsverfahren werden die Standorte aufgewertet und das bürgerschaftliche Engagement wird gestärkt.
Durch die Umgestaltung von ausgewählten Spielplätzen in extensive Grünflächen wird die Biodiversität im Stadtgebiet erhöht und gleichzeitig werden die Unterhaltungs- und Wartungskosten auf den Spielplätzen reduziert.

3) Welche Kennzahl wird direkt oder indirekt beeinflusst?

Wirkungskennzahl 3.1 Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner Mannheim, die mit den Mannheimer Grünflächen eher zufrieden oder sehr zufrieden sind.
Mit der Sanierung von Spielplätzen erhöht sich die Zufriedenheit der Bevölkerung mit dem Angebot an öffentlichen Spiel- und Grünanlagen.

Wirkungskennzahl 3.2 Quote ökologisch aufgewerteter öffentlicher Grün- und Spielflächen zur Gesamtfläche
Mit dem Umbau untergeordneter Spielplätze zu extensiven, artenreichen, bespielbaren Grünflächen und der Sanierung von Spielplätzen zu naturnahen Spielflächen, erhöht sich die Quote der aufgewerteten Grün- und Spielflächen.

Wirkungskennzahl 4.1 Anzahl der Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, die sich bei der Entwicklung und Unterhaltung der Grünflächen beteiligen.
Umfangreiche Sanierungen von Spielplätzen erfolgen unter Beteiligung der Bürgerschaft. Das Engagement kann in eine Spielplatz- oder Grünflächenpatenschaft (GRÜNTATEN) übergehen.

Leistungskennzahl 2.1 Anteil der Grünflächen Qualitätstyp 4 an gesamten Grünflächen

Mit dem Umbau in extensive Grünflächen erhöht sich die Quote des Qualitätstyps 4 und reduziert sich die intensive Unterhaltung des Qualitätstyps 2 und damit die Unterhaltungskosten der Gesamtgrünflächen.

Leistungskennzahl 2.3 Anteil der Grünflächen Qualitätstyp 2 an gesamten Grünflächen

Mit dem Umbau der Spielplätze in extensive bespielbare Grünflächen reduzieren sich der intensiv zu pflegende Grünflächen des Qualitätstyps 2.

Leistungskennzahl 2.6 Durchschnittlicher jährlicher Unterhaltungsaufwand je m² Grünfläche

Durch die Extensivierung der Spiel- und Grünflächen wird der jährliche Unterhaltungsaufwand pro m² reduziert.

Leistungskennzahl 2.8 Anteil der sanierten Kinderspielplätze an den öffentlichen Kinderspielplätzen

Mit der Reduzierung der Gesamtzahl der Spielplätze durch deren Extensivierung erhöht sich die Quote der sanierten Spielplätze an der Gesamtzahl der Spielplätze.

Begründung: s.o. Text bei den jeweiligen Kennzahlennummern

Falls durch die Maßnahme eine Änderung des Zielwertes erfolgt, bitte nachfolgend eintragen:

Nach der Genehmigung der Beschlussvorlage können abhängig der finanziellen Mittel in den kommenden Haushaltsjahren, der jährlichen Priorisierung und der Beteiligungsprozesse, die einzelnen Maßnahmen geplant, die Flächengrößen bestimmt und daraufhin die Veränderung der Kennzahlen berechnet werden.

Kennzahl	**Zielwert bisher**	**Zielwert neu**

Die Leistung ist eine Pflichtaufgabe ja/<u>nein</u>

4) Welche über- bzw. außerplanmäßigen Ressourcen sind zur Durchführung der Leistung bzw. Maßnahme erforderlich?

Ergebnishaushalt	**Aktuelles HH-Jahr**	**jährlich ab xx.xx.xxxx bis xx.xx.xxxx in €**	**Erläuterungen**
Ertrag			
Personalaufwand			
Sachaufwand			
Transferaufwand			
Zuschüsse			
Saldo			

5) **Die Deckung erfolgt durch Mehrertrag/Minderaufwand (Mehreinzahlung/Minderauszahlung) in der Dienststelle bzw. beim Dezernat bei**

Jahr	Betrag	Produkt-Nr. xxxxx	Projekt-Nr. / Investitionsauftrag xxxxx
20xx			
20xx			

Dr. Kurz Kubala

Kurzfassung des Sachverhaltes

Für Kinder und Jugendliche stehen im gesamten Stadtgebiet 274 öffentliche Spielplätze zur Verfügung. Sie werden durch den Fachbereich Grünflächen und Umwelt geplant, gebaut und regelmäßig unterhalten, gepflegt und saniert.

Aus Gründen der demographischen Entwicklung, den Ergebnissen der Stadtteilbegehungen und -konferenzen, dem Kindergipfel, den Interessen der Bürgerschaft und Politik sowie den Vorgaben des Haushaltsstrukturprogramms ist eine Untersuchung und Anpassung des öffentlichen Spielangebotes angezeigt.

Der Fachbereich Grünflächen und Umwelt führte die Untersuchung der Spielplätze gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekturbüro Schellhorn durch. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit der Kinderbeauftragten der Stadt Mannheim und mit der Stadtplanung.

Ziele der Spielplatzanalyse sind:

- Bestandsaufnahme der bestehenden Spielplätze und deren Einzelbetrachtung
- Optimierung des Gesamtangebots an öffentlichen Spielplätzen
- Bedarfs- und altersgerechte Gestaltung
- Qualitative Aufwertung oder Umgestaltung zu bespielbaren Grünflächen
- Optimaler Mitteleinsatz des vorhandenen Budgets

Die Spielplatzanalyse wurde in verschiedenen Schritten durchgeführt. Dazu wurden alle Spielplätze zunächst in Kategorien eingeteilt und nach fachlichen Kriterien einzeln bewertet und vor Ort begutachtet. Es wurden 49 Spielplätze mit hohem Optimierungspotenzial identifiziert. Diese Spielplätze werden in den nächsten Jahren zu einer bespielbaren, weniger pflegeintensiven Grünfläche in unterschiedlicher Ausprägung umgestaltet.

Grundsätzlich werden auch weiterhin Spielplätze in Beteiligungsprozessen mit klassischen Spielgeräten entwickelt. Dazu wurde eine Prioritätenliste 45 Spielplätze aus dem Bestand aufgestellt, die kurz- und mittelfristig mit klassischen Spielgeräten zu naturnahen Quartiersspielplätzen mit Alleinstellungsmerkmal aufgewertet und intensiv unterhalten werden sollen.

Gliederung des Sachverhaltes und Übersicht der Anlagen

Spielplatzkonzept für die Stadt Mannheim – nachhaltig und bedarfsgerecht

1. Einleitung

2. Bedeutung von Spielplätzen als Freiräume für Kinder und Jugendliche

3. Vorgehensweise und Bewertung

3.1 Kategorisierung der Spielplätze
3.2 Differenzierte Untersuchung der verbleibenden Spielbereiche
3.3 Entwicklung naturnaher bespielbarer Grünflächen
3.4 Prioritätenliste Sanierungs- und Neubaumaßnahmen öffentlicher Kinderspielplätze

4. Fazit

5. Anlagen

5.1 Prioritätenliste Sanierungs- und Neubaumaßnahmen öffentlicher Kinderspielplätze
5.2 Ergebnislisten zur Entwicklung naturnaher Spielflächen
5.3 Bestandserhebung/Bewertungsbögen

Sachverhalt

Spielplatzkonzept für die Stadt Mannheim – nachhaltig und bedarfsgerecht

1. Einleitung

Die Stadt Mannheim bietet Kindern und Jugendlichen 274 öffentliche Spielplätze an. Sie werden durch den Fachbereich Grünflächen und Umwelt geplant, gebaut und regelmäßig unterhalten, kontrolliert, gepflegt und saniert. Die Reinigung der Spielplätze und Leerung der Abfallbehälter erfolgt durch den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft.

Hinweise aus der Bürgerschaft und Empfehlungen aus der Politik und von der Kinderbeauftragten waren neben den Entwicklungen der einzelnen Quartiere und der Rückmeldungen aus den Stadtteilspaziergängen Anlass, ein Spielplatzkonzept zu entwickeln. Ziel dessen ist, das Gesamtangebot der öffentlichen Spielplätze zu optimieren und bedarfs- und altersgerecht zu entwickeln. Die Analyse führte der Fachbereich Grünflächen und Umwelt mit dem Landschaftsarchitekturbüro Schellhorn, in Abstimmung mit dem Fachbereich Stadtplanung und der Kinderbeauftragten der Stadt Mannheim durch. Unterstützt wurde die Spielplatzanalyse durch die Bachelorarbeit einer Auszubildenden der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim.

Die Spielplatzanalyse zeigt auf, welche der öffentlichen Spielplätze in naturnahe, bespielbare Grünanlagen umgebaut werden sollen. Parallel dazu werden weiterhin intensiv zu unterhaltende Spielplätze in Beteiligungsprozessen mit klassischen Spielgeräten aufgewertet. Langfristiges Ziel ist es, in allen Stadtteilen individuelle, naturnahe Quartiersspielplätze mit einem Alleinstellungsmerkmal zu entwickeln.

Die Analyse steht außerdem in engem Zusammenhang mit einer wirtschaftlichen Betrachtung. Dem Fachbereich Grünflächen und Umwelt stand im Jahr 2014 ein Budget von rund 3,3 Millionen € zur Verfügung.

Weiteres Ziel ist es, noch mehr Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen für eine Beteiligung der Entwicklung und Unterhaltung der Grünflächen zu gewinnen. Zum einen erfolgen umfangreiche Sanierungen von Spielplätzen unter Beteiligung der Bürgerschaft. Zum anderen wird das bürgerschaftliche Engagement im Rahmen von Spielplatz- oder Grünflächenpatenschaften (GRÜNTATEN) stärker beworben.

2. Bedeutung von Spielplätzen als Freiräume für Kinder und Jugendliche

Spielen ist für Kinder wertvolles Lebenselixier. Kinder wollen und müssen eigene Abenteuer erleben. Dabei spielen Freiräume draußen, besonders in der Natur, eine besondere Rolle. Gerade in urbanen, ballungsreichen Räumen sind grüne Freiräume und Spielplätze für Kinder unerlässlich, damit sie gesund aufwachsen. Dieser Raum soll nicht nur auf Spielplätzen, sondern im ganzen Gemeinde- und Stadtgebiet sein.

Kinder spielen überall. Sie spielen nicht nur auf Spielplätzen, sondern beispielsweise auch in Naturräumen wie Ufer, Wiesen, Wälder, auf Verkehrsflächen, auf Grünflächen oder auf Schulhöfen. So gilt es grundsätzlich über Spielplätze hinaus zu blicken und die weiteren grünen Freiräume und den Siedlungsraum mit umgebender Landschaft mit einzubeziehen. Die-

se Flächen ergänzen sich oft inhaltlich und bilden zusammen ein altersangepasstes und differenziertes Angebot.

Die vorliegende Mannheimer Untersuchung legt den Schwerpunkt auf die Spielplätze, da diese auch wirtschaftlich betrachtet werden sollen. Jedoch spielen bei der Schlussbetrachtung, auch weitere Kriterien wie der Standort, die Umgebung und die Erreichbarkeit eine Rolle.

Die Untersuchung stützt sich dabei auf bewährte, allgemein anerkannte und empirisch belegte Fakten, wie etwa die DIN 18034 (Spielplätze und Freiräume zum Spielen). Diese Norm benennt die wesentlichen Eigenschaften für eine inhaltliche seriöse Untersuchung, wie etwa:

- Erreichbarkeit
- Ausstattung, Flächengröße, Begrünung
- Struktur
- Modellierung
- Naturnähe
- Altersdifferenzierung
- Rückzug
- Aufforderungscharakter
- Umgebung

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist der grundsätzliche Spielflächenbedarf. Er stützt sich auf demographische Daten und ist abhängig von

- Lage, Größe und Struktur des städtischen Quartiers und des Sozialraums,
- Einwohnerdichte,
- Bebauungs- und Erschließungsform,
- Wohngeschossfläche und
- Freiflächenanteil

3.Vorgehensweise und Bewertung

Jeder der 274 öffentlichen Spielplätze wurde mit dem beauftragten Gutachter ganzheitlich betrachtet und untersucht. Die gemeinsame Abstimmung erfolgte unter Mitarbeit des Fachbereichs Grünflächen und Umwelt, der Kinderbeauftragten und der Stadtplanung.

3.1 Kategorisierung der Spielplätze

Die Kategorie Ballspielplätze wurde gänzlich ausgeschlossen aus der Untersuchung. Die Ballspielplätze müssen aufgrund der hohen Nutzungsfrequentierung grundsätzlich erhalten bleiben.

Ausgeschlossen wurden außerdem Spielplätze, die erst jüngst saniert, oder neu gebaut, stark frequentiert und wichtig für die Nahversorgung sind.

3.2 Differenzierte Untersuchung der verbleibenden Spielbereiche

Nach der Gesamtuntersuchung wurden die verbleibenden Spielbereiche benannt, die einer weiteren Entwicklung und Qualitätsbestimmung unterzogen wurden. Diese Untersuchung verlief in mehreren Phasen:

- Bestandserhebung und Bewertung des genauen Ist-Zustandes vor Ort

- Bewertungsbogen mit allen Kriterien. Daraus ableitend ein entsprechender Entwicklungsvorschlag für jeden der näher untersuchten Spielbereiche (s.a. Anlage 5.2: Ergebnislisten zur Extensivierung öffentlicher Spielplätze und Anlage 5.3: Bestandserhebung/Bewertungsbögen).

3.3 Entwicklung naturnaher bespielbarer Grünflächen
Die verbleibenden Spielbereiche wurden differenziert untersucht. Daraus wurden 49 Spielplätze identifiziert, bei denen ein hohes Entwicklungspotenzial in Richtung einer Umgestaltung zu einer bespielbaren Grünfläche besteht. So entstehen beispielsweise aus einer Fläche mit Sand und Federtieren eine bespielbare Rasenflächen mit neuer Aufenthaltsqualität oder ein Gerätespielplatz wird in einen naturnahen Grünraum umgewandelt.

Es geht nicht um eine Schließung von Spielbereichen oder eine Änderung des Planungsrechts, sondern um eine Anpassung der Spielflächen an die aktuelle und mittelfristige Bedarfslage.

Die Freiflächen bleiben grundsätzlich erhalten. Einerseits um auf künftige demographische Entwicklungen reagieren zu können. Andererseits um den Spielplatz als Grünfläche für Spiel und Bewegung zu erhalten.

In diesem Zusammenhang werden einige geräteorientierte Intensivspielangebote zurück gebaut. Es entstehen neue, naturnahe Grünflächen. Diese sind hinsichtlich Wartung und Pflege weniger aufwändig. Eventuell können die Geräte auf einem anderen Spielplatz wieder aufgebaut werden.

3.4 Prioritätenliste Sanierungs- und Neubaumaßnahmen öffentlicher Kinderspielplätze
Als Ziel sollten in allen Stadtteilen individuelle, naturnahe Quartiersspielplätze mit einem Alleinstellungsmerkmal (siehe Anlage 5.3: Prioritätenliste Sanierungs- und Neubaumaßnahmen öffentlicher Kinderspielplätze) entwickelt werden. Bei der Aufstellung der Prioritätenliste wurden folgende Belange berücksichtigt:

- Sanierungen aufgrund Verkehrssicherheit
- Fachliche Expertise des Fachbereichs Grünflächen und Umwelt und des Gutachterbüros Schellhorn
- Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern, Interessensgruppen
- Anregungen aus politischen Gremien (Gemeinderat, Bezirksbeirat)
- Anregungen aus Stadtteilkonferenzen, Stadtteilbegehungen, Kindergipfel

Die Beteiligungsprozesse beziehen sich nicht nur auf die Planung und den Bau der Spiel- und Grünanlagen, sondern können darüber hinaus in Spielplatz- und Grünflächenpatenschaften (GRÜNTATEN) weitergeführt werden. Neben den Umbaumaßnahmen zu naturnahen, extensiven, bespielbaren Grünflächen, werden auch weiterhin in den Stadtteilen Spielplätze in Beteiligungsprozessen mit klassischen Spielgeräten aufgewertet und intensiv unterhalten.

Abhängig von der städtischen Spielplatzkontrolle, den Anregungen aus politischen Gremien und Bürgerinitiativen kann die Sanierungsliste angepasst und fortgeschrieben werden. Die zeitliche Umsetzung der einzelnen Sanierungen ist abhängig von der Mittelbereitstellung im Haushalt.

4. Fazit

Die Stadt Mannheim unterhält 274 öffentliche Spielplätze, welche in einer umfangreichen Spielplatzanalyse untersucht wurden und in den kommenden Jahren an die gesellschaftliche Entwicklung und an die speziellen Entwicklungen der einzelnen Quartiere angepasst werden sollen.

Für 49 Spielplätze wurde jeweils ein Entwicklungsvorschlag zu einer extensiven, bespielbaren Grünfläche in unterschiedlicher Ausprägung erarbeitet. Mit dieser Umgestaltung reduzieren sich die intensiv zu pflegenden Kinderspielplätze des Qualitätstyps 2 und erhöhen sich die extensiv zu pflegenden Flächen des Qualitätstyps 4.

In einer Prioritätenliste werden 45 Bestandsspielplätze aufgezeigt, welche saniert bzw. neu gebaut werden sollen. Sie werden mit klassischen Spielgeräten zu naturnahen Quartiersspielplätzen aufgewertet. Dabei erfolgt, wie bei allen zukünftige Maßnahmen, die Beteiligung der Kinderbeauftragten der Stadt Mannheim sowie der Bürgerschaft.

5. Anlagen

ANLAGE 5.1 Prioritätenliste Sanierungs- und Neubaumaßnahmen öffentlicher Kinderspielplätze

Nr.	Stadtteile	Bezeichnung Kinderspielplatz (KSP)
1	**Sandhofen**	KSP Maria Rigelstraße (Neubau)
2		KSP Karl Schweitzer Park
3	**Schönau**	KSP Bruno-Rüffer Straße
4		KSP Heydekruger Weg
5	**Waldhof**	KSP Hanauer Platz
6		KSP Weizenplatz
7	Luzenberg	KSP Stollberger Straße
8		KSP Mauerstraße
9	Gartenstadt	KSP Eichenhof
10	**Neckarstadt West**	KSP Mittelstraße/Ackerstraße
11		Abenteuerspielplatz Erlenhof
12	**Neckarstadt Ost/Wohlgelegen**	KSP Clignetplatz
13		KSP Eisenlohrplatz
14		KSP Windsoranlage
15	Herzogenried	KSP Zum Herrenried
16		KSP Gerhart-Hauptmann-Straße
17	**Käfertal**	KSP Nierensteinerstraße
18		KSP Stempelpark
19	**Vogelstang**	KSP Gothaer Weg
20		KSP Saßnitzer Weg
21	**Wallstadt**	KSP Wallstadter Bahnhof
22		KSP Alemannenstraße (Wallstadter Loch)
23	**Feudenheim**	KSP Am Bogen/Arndtstraße
24		Ballspielplatz Bürgerpark
25	**Innenstadt/Jungbusch**	KSP I6/H6
26		Ballspielplatz Hans-Böckler-Platz (Neubau)
27		KSP Lameygarten
28		KSP und Ballspielplatz Lauergarten
29		KSP Beil- und Böckstraße
30	**Schwetzingerstadt/Oststadt**	KSP Windmühlstraße

Nr.	Stadtteile	Bezeichnung Kinderspielplatz (KSP)
31	**Lindenhof**	KSP Pfalzplatz
32		KSP Stephanienufer
33	**Neuostheim/Neuhermsheim**	KSP Landsknechtweg
34	**Neckarau**	KSP Im Wörtel
35	Almenhof	KSP Grillenbergerstraße
36	**Seckenheim**	KSP Seckenheimer Schloß
37		KSP Ihringerstraße
38		KSP Kloppenheimerstraße
39	Hochstätt	Ballspielplatz Riestenweg
40	**Rheinau**	KSP Rheinauer See
41		Ballspielplatz Pigagestraße
42		KSP Walldorferstraße
43	Pfingstberg	KSP Falkensteinweg
44		KSP Waldlichtung
45	**Friedrichsfeld**	KSP Mühlhäuser/Ecke Kolmarerstraße

<u>Anlage 5.2</u> Ergebnislisten zur Entwicklung naturnaher Spielflächen

Nr.	Stadtteil	Name	Empfehlung
1	Neckarau	Freiheitsplatz	Der Spielbereich ist für die entsprechenden Nutzergruppen unattraktiv. Der Spielplatz sollte aufgrund fehlender Nutzung rückgebaut werden. Alternativ könnten im ansonsten attraktiven Park landschaftliche Spielpunkte integriert werden. Dies würde den Park erheblich aufwerten.
2	Neckarau (Almenhof)	Karl-Blind-Str.	Unter der Prämisse, dass 48er Spielplatz weiterhin die Versorgungsfunktion im Quartier erfüllt, kann der Spielplatz in der Karl-Blind-Straße auf lange Sicht rückgebaut und in eine extensive Vegetationsfläche umgewandelt werden. Als Zwischenschritt wäre ein Rückbau des Sandbereiches denkbar. Der Aufenthaltsbereich sowie die Schaukel könnten vorerst erhalten werden.
3	Neckarau	Casterfeldstraße	Aus den Nutzungsspuren ist zu schließen, dass der Spielplatz nicht von Kindern, sondern vielmehr von Jugendlichen/jungen Erwachsenen genutzt wird. Dies lässt darauf schließen, dass ein Spielplatz hier momentan nicht benötigt wird. Ein Rückbau der Anlage als Spielplatz wird empfohlen. Die Fläche könnte als extensive Grünfläche mit Aufenthaltscharakter etabliert werden.
4	Neckarau	Friedelsheimer Straße	Die Nutzungsspuren lassen erkennen, dass dieser Platz von Erwachsenen zum Aufenthalt genutzt wird. Aus diesem Grund sollte der Platz als Grünfläche etabliert werden. Der Spielplatz sollte bis auf einen Kleinkinderspielbereich rückgebaut werden.
5	Neckarau	Regenweg	Der Spielplatz wird als solcher im Quartier scheinbar nicht benötigt. Um Pflege- und Wartungskosten zu minimieren, sollte der Platz zu einer multifunktionalen Grünfläche umgenutzt werden.
6	Neckarau	Siegfriedstraße	Momentan ist der Spielplatz ein Konglomerat aus Spielangeboten für jede Altersgruppe. Es wird empfohlen, Teilflächen rückzubauen und den Fokus auf die Gruppe der 6 – 12-jährigen zu richten und den Spielplatz als Sied-

			lungsspielplatz zu erhalten. Große Sandflächen (beispielsweise Hüpfteller) könnten eingespart werden, Wartungskosten würden minimiert.
7	Neckarau	Sonnige Au 1	Hier handelt es sich um eine schöne, naturnahe Anlage. Gemessen an der Benachbarung zu anderen Spielplätzen und zu einem nahegelegenen halböffentlichen Schulhof könnte ein anteiliger Rückbau der Anlage erfolgen, abhängig der demographischen Entwicklung im Neubaugebiet und in den Neubauten der Steubenstraße. Die umliegenden Spielplätze sollten ebenfalls in diesem individuellen Charakter erstellt werden. Die Spielplatzfläche könnte zu einer freien Waldfläche mit Spielelementen entwickelt werden. Die bestehenden Geräte wie die Seilbahn bleiben als Sonderelement vorerst erhalten.
8	Neckarau	Sonnige Au 2	Die Anlage als solche ist eine grüne Oase inmitten der urbanen Strukturen. Laut Aussage von Anwohnern existieren im näheren Umfeld schönere und beliebtere Spielplätze, weshalb zu empfehlen wäre, den Ort zu einem Treffpunkt umzustrukturieren. Ein parkähnlicher Platz mit Aufenthaltsqualität für alle Generationen wäre wünschenswert und würde enorme Pflege- und Wartungskosten einsparen.
9	Friedrichsfeld	Saarburger Ring	Aufgrund der Lage des Spielplatzes mitten im Gewerbegebiet ist der Bedarf fraglich. Ein Rückbau des gesamten Spielplatzes wird empfohlen. Die Fläche könnte vorerst als naturnahe Freifläche/Wiesenfläche erhalten werden.
10	Seckenheim (Hochstätt)	Mietergartenanlage	Die öffentliche Nutzung der Spielgeräte ist fraglich. Der Spielplatz hat keinen Spielwert für die Umgebung. Die Spielgeräte sollten abgebaut werden. Die Rasenflächen mit Bänken können als Aufenthaltsfläche bestehen bleiben bzw. durch weitere Möblierung erweitert werden. Vor dem Rückbau ist mit dem Verein zu klären, ob der Spielplatz übergeben werden könnte, um Wartung und Pflege einzusparen.

11	Seckenheim	Rastatter Straße	Als Sofortmaßnahme könnte die Sandfläche des Spielplatzes verkleinert und Aufenthaltsmöglichkeiten mit z.B. Tischtennis erweitert werden. Die derzeit vorhandenen Spielstrukturen könnten hierbei rückgebaut und in eine extensivere Gestaltung umgewandelt werden.
12	Innenstadt/Jungbusch	A5	Der Spielplatz wurde bereits aufgelöst und besteht lediglich noch aus Sandflächen. Die Fläche könnte als extensive Grünfläche mit Aufenthaltscharakter etabliert werden. Die benachbarte Universität hat bereits Interesse bekundet, die Fläche als öffentliche Aufenthalts- und Freizeitfläche aufzuwerten.
13	Neuostheim	Feuerbachplatz	Der Spielplatz sowie die parkartige Anlage weist eine hohe Akzeptanz durch die Nutzer auf. Alternativ zum derzeit vorhandenen Kleinkinderspielplatz sollte ein extensives Spielangebot für Kleinkinder geschaffen werden.
14	Neuostheim	Holbeinplatz	Der Spielplatz scheint durch Besucher des Altenpflegeheimes gut genutzt zu werden. Da sich diverse Spielangebote innerhalb des Spielplatzes wiederholen, wird ein Teilrückbau des Spielplatzes, insbesondere der Sandflächen empfohlen. Dadurch können vor allem Pflegekosten eingespart werden.
15	Schwetzingerstadt/ Oststadt	Philosophenplatz	Da die Anlage Alleinstellungscharakter hat, sollte diese erhalten werden. Die Seilstruktur ist ein idealer Treffpunkt für ältere Kinder und Teenager. Aus Nutzungs- aber auch Wartungsgründen sollte ein Rückbau bzw. eine Einsaat der Sandfläche erfolgen. Weitere Einsparpotenziale sind nicht gegeben.
16	Rheinau (Pfingstberg)	In den alten Wiesen	Um Einsparungen langfristig zu erzielen, kann die Anlage zu einer kleinen Grünanlage mit kreativem Sandspielbereich umgestaltet werden. Ergänzend wäre ein Schaukelgarten denkbar. Sämtliche Sandflächen können eingespart werden. Ein Rückbau der Fallschutzplatten ist zu erwägen.

17	Rheinau (Pfingstberg)	Sandrain	Der Spielplatz wirkt langweilig, wesentlich bessere Anlagen gibt es in der Nachbarschaft. Die Spielangebote können rückgebaut werden und zu einer modellierten Rasenfläche oder in Rasen für freies Ballspiel gewandelt werden.
18	Rheinau	Fridjof-Nansen-Weg	Ein Rückbau ist aufgrund der Nahversorgungsfunktion des Spielplatzes nicht empfehlenswert. Um Kosten zu sparen, kann der Kleinkinderspielbereich rückgebaut und naturnah ausgestaltet werden (Findlinge, Rasen, Wiese) Es ist empfehlenswert, den Sandbereich für ältere Kinder erheblich zu verkleinern, bzw. Holzhäcksel aufzutragen und kleinere Bewegungsangebote zu etablieren.
19	Rheinau	Wilhelm (Karl)-Peters-Platz	Aufgrund geringen Spielwertes und fehlender Nutzung kann der Spielplatz rückgebaut und in eine Aufenthaltsfläche für Anlieger und Nutzer des Bolzplatzes umgenutzt werden.
20	Rheinau	Leutweinstraße	Grundsätzlich ist diese Fläche als Kleinkinder-Spielbereich nutzlos, jedoch könnte dieser längerfristig als Kleinspielpunkt für alle Generationen etabliert werden. Die Fläche erfüllt eine wichtige Versorgungsfunktion im Quartier und kann durch gezielte Aufwertung zu einem Anziehungspunkt werden.
21	Schwetzingerstadt/ Oststadt	Amerikanerstraße	Dem Spielplatz fehlt die Vielfalt. Qualitäten für die Bewohner der Geschosswohnungsbauten sind nicht erkennbar. Die Freifläche kann erhalten bleiben, Spielangebote werden in dieser Form nicht benötigt, da auch benachbarte Spielbereiche vorhanden sind. Die Freiflächen wären weiterhin durch Ergänzung der Rasenfläche zum lockeren Spiel nutzbar.
22	Feudenheim	Feudenheimer Grün	Aus den Nutzungsspuren sowie der Besichtigung ist zu schließen, dass der Spielplatz nicht von Kindern genutzt wird. Aufgrund des fehlenden Angebotes und Attraktivität wird diese Anlage derzeit nicht besucht. Das Einzugsgebiet ist groß, grundsätzlich wird Spielangebot benötigt. Wir empfehlen, Qualitäten anderer Spielplätze aufzuwerten und diesen

			Platz als Treffpunkt für Erwachsene umzugestalten.
23	Feudenheim	Hauffstraße	Generell wird im Einzugsgebiet Spielangebot benötigt. Empfohlen wird aber ein naturnahes Spielangebot zu schaffen.
24	Feudenheim	Hermann-Löns-Straße	Da die Fläche sehr versteckt liegt, ist eine Nutzung nahezu auszuschließen. Sowohl der Sandbereich als auch die Sitzmöglichkeiten sollten rückgebaut und als Vegetationsfläche etabliert werden. Ggf. könnten die Bänke an den Wegesrand umgestellt werden.
25	Feudenheim	Spessartstraße	Da eine Nutzung der Anlage – auch der Grünanlage nicht erkennbar und ableitbar ist, ist ein Rückbau der Anlage empfehlenswert. Zu überlegen wäre auch, das gesamte Grundstück evtl. umzuwidmen.
26	Waldhof (Gartenstadt)	Beim Hochwald	Da der Spielplatz offensichtlich nicht oder kaum genutzt wird, sollten die Spielstrukturen sowie die Sandflächen rückgebaut werden. Der Platz kann weiterhin als Aufenthalts- und Verweilort genutzt werden.
27	Waldhof (Gartenstadt)	Eschenhof	Um den Platz in Zukunft kostensparend zu gestalten, könnte die Fläche als naturnahe Wiesenfläche mit einem extensiven Spielangebot umgestaltet werden. Als Leitthema könnte ein kleines Hüttendorf für die Zielgruppe unter 6 Jahren (U6) entstehen.
28	Waldhof (Gartenstadt)	Hainbuchenhof	Um die Fläche effektiv kostensparend umzugestalten, könnte der Spielplatz in einen Treffpunkt umgewandelt werden. Ergänzt durch Fußballtore, eine weitere Tischtennisplatte und Aufenthaltsmöglichkeiten bietet die Fläche zukünftig Aufenthalt vor allem für ältere Kinder. Wartungsarbeiten und der Austausch von Sand werden eingespart.

29	Waldhof (Garten-stadt)	Waldmeisterring	Da der Spielplatz zur Verbindung anderer Spielplätze (189, 190, 192) gehört, sollte das Angebot entsprechend an das Gesamtangebot angepasst werden. Auf dem Spielplatz Waldmeisterring sollten die derzeit vorhandenen Spielangebote größtenteils rückgebaut werden. So können gleichzeitig die Fallschutzflächen eingespart werden. Zudem sollte die Aufenthaltsqualität für Erwachsene erhöht werden. Ein extensives Bewegungsangebot für U6-Kinder sorgt für ein notwendiges Spielangebot im Wohnumfeld.
30	Käfertal	Gerstenstraße	Aufgrund der derzeitigen Nutzung wird empfohlen, den Spielplatz zu einer Grünanlage umzugestalten. Ein Aufenthaltsbereich für Erwachsene ist an dieser Stelle dienlicher und kostensparend.
31	Käfertal	Habichtplatz	Ein Einsparpotenzial ist nur insofern gegeben, dass der Wartungsaufwand für die Tischtennisplatten entfallen könnte.
32	Käfertal	Tulpenstraße	Indem das Federtier demontiert wird, kann der Wartungsaufwand für den Spielplatz eingespart werden. Die Fläche kann als Sitzplatz erhalten oder in eine Grünfläche umgewandelt werden.
33	Neckarstadt Ost	Am Brunnengarten	Der Spielplatz ist durch fehlende Nutzung überflüssig geworden. Die Spielgeräte sollten abgebaut, die Sandfläche mit Rasen eingesät werden. Die vorhandene Pflastermodellierung könnte als Rückenausbildung für einen Sitzplatz beibehalten werden.
34	Neckarstadt Ost	Block A Herzogenried	Es wird empfohlen, den Spielplatz rückzubauen und in den Freibereich der Wohnanlage zu integrieren. Ein kleiner Sandspielbereich mit extensivem Spielangebot für Kleinkinder sollte stattdessen vorgesehen werden.
35	Neckarstadt West	Itzsteinstraße	Aufgrund der derzeitigen guten Nutzung sollte der Spielplatz weitestgehend erhalten bleiben. Möglicherweise könnte die Sandfläche am Spielhäuschen durch Holzhäcksel ersetzt werden.
36	Sandhofen	Riedlache	Der Spielplatz als solcher sollte aufgrund mangelnder Nutzung zurück gebaut werden. Es könnte an dieser Stelle eine Grünanlage als Aufenthaltsort entstehen. Bei Bedarf könnten die Jugendlichen des Jugendtreffs beteiligt

			werden.
37	Schönau	Bromberger Baumgang/Gneserner Str.	Dieser Spielplatz ist als solcher nicht mehr notwendig. Es sollte angestrebt werden, diesen zu einer kleinen grünen Oase, die zum Aufenthalt dient, ab 2018 nach Ablauf der damaligen Förderrichtlinie, umzunutzen. Eventuell könnte die noch recht neue Doppelschaukel vorerst erhalten bleiben, da diese nicht unbedingt mit der übrigen Spielanlage in Verbindung steht.
38	Schönau	Bromberger Baumgang/Siedlungszentr.	Der Spielplatz, der aus einem einzelnen Federtier besteht, ist in seiner Funktion überflüssig geworden. Alternativ könnte an dieser Stelle ein Sitzplatz entstehen oder die Fläche mit Rasen eingesät werden. Um trotzdem ein Spielangebot zu schaffen, kann wegebegleitend ein naturnahes Spielangebot (Findlinge o.ä.) angeboten werden.
39	Schönau	Max-Winterhalter-Ring	Da der Spielplatz gut genutzt wird, sollte dieser auch erhalten bleiben. Dennoch ist Einsparpotenzial vorhanden. Die enorm großen Sandflächen könnten auf ein Minimum reduziert bzw. wo möglich durch Holzhäcksel ersetzt werden.
40	Schönau	Posener Platz	In der näheren Umgebung gibt es 2 weitere Spielplätze, die die Nahversorgungsfunktion abdecken könnten. Ein Rückbau des Spielplatzes könnte in Erwägung gezogen werden. Da der Spielplatz ohnehin nur Teilbereich eines kleinen Parks ist, könnte dieser aufgelöst werden und in die Parkstruktur übergehen.
41	Schönau	Rastenburger Str.	Einsparpotenzial ist bei diesem Spielplatz kaum gegeben. Es sollte sich darauf konzentriert werden, diesen Spielplatz als Kleinkinderspielplatz zu erhalten. Sandbereiche könnten ggf. durch Holzhäcksel ersetzt werden.

42	Waldhof	Hanauer Platz	Der Spielplatz erfüllt eigentlich die Versorgungsfunktion eines Kleinkinder-Spielbereichs im Quartier und macht vom Standort her einen Sinn. Jedoch ist die Qualität des Spielplatzes wenig attraktiv, weshalb dieser kaum genutzt wird. Ein Rückbau des Spielplatzes (Demontage der Spielgeräte) wird empfohlen. Die Sandfläche sollte rückgebaut und mit Rasen eingesät werden. Zukünftig könnte der Spielplatz als Aufenthaltsplatz mit naturnahem Spielangebot etabliert werden. Attraktive Blütensträucher und das Aufstellen weiterer Bänke erhöhen den Aufenthaltswert.
43	Waldhof	Roggenplatz	Der Spielplatz ist bereits in einem sehr schlechten Zustand. Es wäre empfehlenswert, den Spielplatz rückzubauen und die Fläche als Platzfläche mit Sitzmöglichkeiten zu belassen.
44	Wallstadt	Amorbacher Str.	Um Einsparungen zu treffen, kann der Rückbau der Spielgeräte sowie der dazugehörigen Sandbereiche erfolgen und im Zuge der vorgesehenen Entwicklung eines Wohngebiets auf der bestehenden Grünanlage neue naturnahe Spielelemente ergänzt werden.
45	Wallstadt	Dorfanger A, B, C, D, E, G, H	Die Sandinseln sämtlicher Dorfanger können rückgebaut und in geschlossene Platzflächen oder Vegetationsflächen umgestaltet werden.
46	Wallstadt	Krautheimer Str.	Es wird empfohlen, den Spielplatz weitestgehend rückzubauen. Der Sandbereich sollte stark verkleinert und im Bereich der Seil-Kletterpyramide durch Holzhäcksel ersetzt werden. Die Spielhütte kann im Rasen stehen und durch Bewegungsangebote für Kleinkinder ergänzt werden. Die Tischtennisplatte sollte erhalten werden.
47	Wallstadt	Seckacher Str./Buchener Str.	Aufgrund des sehr hohen Verschleißes ist ein Rückbau der Spielgeräte anzuraten. Durch Änderung der Sandflächen in Rasenflächen wird der Wartungsaufwand zusätzlich minimiert. Längerfristig kann die Anlage in eine Grünanlage mit Aufenthaltsqualität umgebaut werden.
48	Wallstadt	Spielplatz D, Libellenweg	Um Einsparungen zu treffen, sollte der Sand in den Fallschutzflächen gegen Holzhäcksel ausgetauscht werden.

49	Wallstadt	Wikingerstraße	Der Spielplatz erfüllt eine Versorgungsfunktion im Wohnquartier. Es ist zu prüfen, ob die Fläche noch als Spielfläche benötigt wird. Um kurzfristig Einsparungen zu treffen, könnte die pflegeintensive Sandfläche in Holzhäcksel umgewandelt werden. Auf lange Sicht gesehen könnte der Spielplatz bei fehlender Nutzung rückgebaut werden und zu einem Taschenpark für das Wohnquartier umgewandelt werden.

<u>Anlage 5.3</u> Bestandserhebung/Bewertungsbögen

Spielplatz Nr. 1 (Freiheitsplatz)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Straße umgibt einen kleinen Park, welcher den Spielplatz beherbergt, Es ist kein Zebrastreifen zur Querung der Straße vorhanden
Einrichtung/ Spielgeräte	Kleinkinderspielgerät, 2 Sandspieltische, Bänke und Abfallbehälter
Beläge	Sand, Plattenbelag, Wassergebundene Wegedecke (Verkrautung)
Bepflanzung	Stadtparkstruktur mit Bäumen, Sträuchern und großer Rasenfläche (Beregnungsanlage)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser, Mischgebiet (jedoch überwiegend Wohngebiet mit angrenzendem Gewerbe)
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Almenhof** 7.384 Einwohner gesamt 12,5 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Spielplatz ist in parkähnliche Struktur integriert, Tankstelle, Schule im Sennteich
Nutzung	Keine Nutzung durch Kinder erkennbar, jedoch starke Nutzung durch Erwachsene/Obdachlose Die Lage des Spielplatzes innerhalb des Parks ist ungünstig
Spielplatztyp	Kleinkinder (0 - 6 Jahre)

Fazit: Der Spielbereich ist für die entsprechende Nutzergruppe unattraktiv. Der Spielplatz sollte aufgrund fehlender Nutzung rückgebaut werden. Alternativ könnten im ansonsten attraktiven Park landschaftliche Spielpunkte integriert werden. Dies würde den Park erheblich aufwerten.

Spielplatz Nr. 2 (Karl-Blind-Straße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Zugang zu Fuß möglich, nicht direkt von Straße aus einzusehen, ruhige Lage
Einrichtung/ Spielgeräte	Doppelschaukel, Sandbereich Durchmesser ca. 7m, 2 Backtische aus Beton, Sitzbänke, Abfalleimer
Beläge	Holzhäcksel als Fallschutz, Sandbereich, wassergebundene Wegedecke, Einfassung aus Großpflastersteinen (Basalt, Granit)
Bepflanzung	u.a. Ahorn, Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Almenhof** 7.384 Einwohner gesamt 12,5 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Kinderheim, 48er Spiel-und-Sportplatz, Carlo-Schmid-Schule Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist, jedoch kein Mehrwert für den U6-Spielplatz
Nutzung	Nur geringe Nutzungsspuren
Spielplatztyp	U6

Fazit: Unter der Prämisse, dass 48er Spielplatz weiterhin die Versorgungsfunktion im Quartier erfüllt, kann der Spielplatz in der Karl-Blind-Straße auf lange Sicht rückgebaut und in eine extensive Vegetationsfläche umgewandelt werden.
Als Zwischenschritt wäre ein Rückbau des Sandbereiches denkbar. Der Aufenthaltsbereich sowie die Schaukel könnten vorerst erhalten werden.

Spielplatz Nr. 3 (Casterfeldstraße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Befindet sich an stark befahrener Straße, Zebrastreifen vorhanden, Benachbarung einer großen Asphaltfläche, Ablagerung von Schrott/Müll
Einrichtung/ Spielgeräte	Federtier, Federwippe, Federturm, Klettergerüst, Sandbereich, Zaun ca. 1,80m hoch, Bänke, Abfallbehälter
Beläge	Sandbereich, Rasen
Bepflanzung	Bäume (Platane), Landschaftsgehölze/Sträucher, Heckenabschnitte (geschnitten, altes Gehölz) starke Verkrautung
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Neckarau** 31.185 Einwohner gesamt 13,3 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Bolzplatz direkt angrenzend
Nutzung	Scheinbar teilweise Nutzung der Anlage, es ist an den Spuren vor Ort anzunehmen, dass der Platz vorrangig von Jugendlichen und/oder Erwachsenen genutzt wird (Müll, Glasscherben, stark verkrautete Sandfläche)
Spielplatztyp	Kleinkinder U6 (0 - 6 Jahre), Kinder (6 – 12 Jahre)

Fazit: Aus den Nutzungsspuren ist zu schließen, dass der Spielplatz nicht von Kindern, sondern vielmehr von Jugendlichen/jungen Erwachsenen genutzt wird. Dies lässt darauf schließen, dass ein Spielplatz hier momentan nicht benötigt wird. Ein Rückbau der Anlage als Spielplatz wird empfohlen. Die Fläche könnte als extensive Grünfläche mit Aufenthaltscharakter etabliert werden.

Spielplatz Nr. 4 (Friedelsheimer Straße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Stark befahrene Straßen umgeben den Platz
Einrichtung/ Spielgeräte	Kleinkinderbereich mit Sandspielfläche (ca. 9 x 10 m), Schaukel, 3 Federtiere, Bänke Sandbereich mit kleinem Spieltisch, 2 Tischtennisplatten Bänke, Abfallbehälter Boltzplatz
Beläge	Kleinkinderbereich: ca. 100 m² Sand, 12m² Fallschutz, Asphalt Aufenthaltsbereich: ca. 250 m² Sand, Rasenfläche, Asphalt und Betonplatten
Bepflanzung	Frei wachsende Hecke, Sträucher/Blütengehölze, Bäume
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau, Industriegebiet
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Neckarau** 31.185 Einwohner gesamt 13,3 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Bolz- und Streetballplatz, industriell geprägt
Nutzung	Nutzung durch Kinder ist nicht eindeutig ersichtlich, scheinbar Nutzung durch Erwachsene als Aufenthaltsfläche
Spielplatztyp	Kleinkinder (0 - 6 Jahre), Kinder (6 – 12 Jahre)

Fazit: Die Nutzungsspuren lassen erkennen, dass dieser Platz von Erwachsenen zum Aufenthalt genutzt wird. Aus diesem Grund sollte der Platz als Grünfläche etabliert werden. Der Spielplatz sollte bis auf einen Kleinkinderspielbereich rückgebaut werden.

Spielplatz Nr. 5 (Regenweg)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Wohngebiet, Spielstraße
Einrichtung/ Spielgeräte	Schaukel, (nur Gestell, ohne Sitz), 2 Federtiere, 1 Bank, Papierkorb, Umzäunung
Beläge	Betonpflaster, Fallschutzplatten, Rasen
Bepflanzung	formale Hecke, 1 Baum
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Neckarau** 31.185 Einwohner gesamt 13,3 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Friedhof und damit in Verbindung stehende gewerbliche Nutzung
Nutzung	Augenscheinlich nicht in Benutzung
Spielplatztyp	Kleinkinder (0 - 6 Jahre), Kinder (6 – 12 Jahre)

Fazit: Der Spielplatz wird als solcher im Quartier scheinbar nicht benötigt. Um Pflege- und Wartungskosten zu minimieren, sollte der Platz zu einer multifunktionalen Grünfläche umgenutzt werden.

Spielplatz Nr. 6 (Siegfriedstraße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Im Wohngebiet an Anliegerstraße gelegen
Einrichtung/ Spielgeräte	Sandfläche 1: Kletterkombination/Spielturm, Federtier Sandfläche 2: Sandspielturm, 4 Federscheiben, Tischtennisplatte, Balancierbalken
Beläge	Sand (Fläche 1 bewachsen), Betonpflaster
Bepflanzung	Randbepflanzung durch Bäume und Sträucher, 1 junger Baum zentral
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Neckarau** 31.185 Einwohner gesamt 13,3 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Reines Wohngebiet ohne sonstige Nutzungen
Nutzung	Rutsche und Spielturm in Sandfläche 1 scheinbar in Nutzung, in Fläche 2 sehr viel Sand abgespielt, jedoch Sandfläche stark verkrautet
Spielplatztyp	Kleinkinder U6 (0 – 6 Jahre), Kinder (6 – 12 Jahre), ältere Kinder (12 – 18 Jahre)

Fazit: Momentan ist der Spielplatz ein Konglomerat aus Spielangeboten für jede Altersgruppe. Es wird empfohlen, Teilflächen rückzubauen und den Fokus auf die Gruppe der 6 – 12-jährigen zu richten und den Spielplatz als Siedlungsspielplatz zu erhalten. Große Sandflächen (beispielsweise Hüpfteller) könnten eingespart werden, Wartungskosten würden minimiert.

Spielplatz Nr. 7 (Sonnige Au 1)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	In Grünstreifen/waldartige Struktur, per Fußweg zu erreichen
Einrichtung/ Spielgeräte	Aussichtstürme mit und ohne Kletternetz, Spielgeräte: Floß + Schiffswrack, Seilbahn
Beläge	Oberboden („Waldboden“)
Bepflanzung	Verwilderter Charakter/Waldstrukturen, Sträucher, Bäume
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Neckarau** 31.185 Einwohner gesamt 13,3 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Stollenwörthweiher, Sportplätze MFC 08 Lindenhof, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Intensivität der Nutzung unbekannt
Spielplatztyp	6-12

Fazit: Hier handelt es sich um eine schöne, naturnahe Anlage. Gemessen an der Benachbarung zu anderen Spielplätzen und zu einem nahegelegenen halböffentlichen Schulhof könnte ein anteiliger Rückbau der Anlage erfolgen, abhängig der demographischen Entwicklung im Neubaugebiet und in den Neubauten der Steubenstraße. Die umliegenden Spielplätze sollten ebenfalls in diesem individuellen Charakter erstellt werden.
Die Spielplatzfläche könnte zu einer freien Waldfläche mit Spielelementen entwickelt werden. Die bestehenden Geräte wie die Seilbahn bleiben als Sonderelement vorerst erhalten.

Spielplatz Nr. 8 (Sonnige Au 2)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Hauptverkehrsstraße, Parkplätze, Straßenbahnhaltestelle Müllsammelstelle (Glascontainer) direkt nebenan
Einrichtung/ Spielgeräte	2 Spielkombinationen, Drehkarussell, Schaukel (Schaukelsitze abmontiert), 6-8 Bänke, Abfallbehälter
Beläge	Naturstein (Einfassungen), Sand, Fallschutzplatten, Fallschutzbelag (fugenlos)
Bepflanzung	Bäume (Esche, Birke), Sträucher (teils als freiwachsende Hecke) am Rand, jedoch kaum Schatten spendende Großgehölze
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Neckarau** 31.185 Einwohner gesamt 13,3 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung, Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen	Müllsammelstelle (Glascontainer) direkt nebenan, Straßenbahnhaltestelle, Parkplätze, parkähnliche Struktur
Nutzung	Nutzungsspuren vorhanden (Viel Sand herausgespielt, Spuren von Fahrradfahrern), Müll Nutzung der Anlage als solche durch Spaziergänger, jedoch auch Nutzung durch Obdachlose, die unter der Pergola verweilen
Spielplatztyp	Kleinkinder U6 (0 – 6 Jahre), Kinder (6 – 12 Jahre)

Fazit: Die Anlage als solche ist eine grüne Oase inmitten der urbanen Strukturen. Laut Aussage von Anwohnern, existieren im näheren Umfeld schönere und beliebtere Spielplätze, weshalb zu empfehlen wäre, den Ort zu einem Treffpunkt umzustrukturieren. Ein parkähnlicher Platz mit Aufenthaltsqualität für alle Generationen wäre wünschenswert und würde enorme Pflege- und Wartungskosten einsparen.

Spielplatz Nr. 9 (Saarburger Ring)

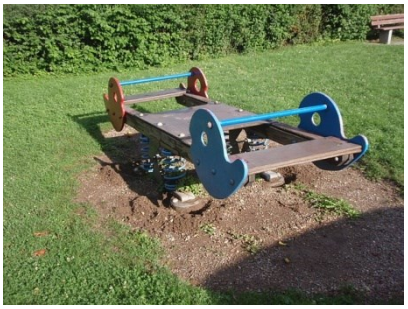
Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Sehr versteckt gelegen, im Gewerbegebiet
Einrichtung/ Spielgeräte	Schaukel, Tischtennisplatte, Spielhütte, Federtiere (2 St)
Beläge	Sandbereich, Fallschutzplatten, Rasen
Bepflanzung	Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau/Mehrfamilienhäuser, teilweise auch Gewerbe
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Friedrichsfeld** 5.684 Einwohner gesamt 13,3 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Tennishalle
Nutzung	Scheinbar keine Nutzung
Spielplatztyp	U6, 6-12, 12-18

Fazit: Aufgrund der Lage des Spielplatzes mitten im Gewerbegebiet ist der Bedarf fraglich. Ein Rückbau des gesamten Spielplatzes wird empfohlen.
Die Fläche könnte vorerst als naturnahe Freifläche/Wiesenfläche erhalten werden.

Spielplatz Nr. 10 (Mietergartenanlage)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Liegt innerhalb einer Kleingartenanlage, 3-teilig
Einrichtung/ Spielgeräte	Doppelfederwippe, Rutsche, Schaukel, Bänke, Mülleimer
Beläge	Rindenmulch, Rasen
Bepflanzung	Keine, Mietergärten
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Kleingartenanlage
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Hochstätt** 3.201 Einwohner gesamt 25,6 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist, jedoch kein Mehrwert für den U6-Spielplatz
Nutzung	Der Spielplatz ist nur halböffentlich und wird wahrscheinlich eher wenig bis gar nicht genutzt
Spielplatztyp	U6

Fazit: Die öffentliche Nutzung der Spielgeräte ist fraglich. Der Spielplatz hat keinen Spielwert für die Umgebung. Die Spielgeräte sollten abgebaut werden. Die Rasenflächen mit Bänken können als Aufenthaltsfläche bestehen bleiben bzw. durch weitere Möblierung erweitert werden.
Vor dem Rückbau ist mit dem Verein zu klären, ob der Spielplatz analog der Spielplätze in den Kleingartenanlagen übernommen wird, um Wartung und Pflege einzusparen.



Spielplatz Nr. 11 (Rastatter Straße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	In Rasenfläche einer kleinen Parkanlage gelegen, Anbindung per Nebenstraße
Einrichtung/Spielgeräte	Tischtennisplatte, Sandfläche, Tischgruppe, Spieltisch, Sandspielgerät, 2 Kleinkinderspielgeräte
Beläge	Betonpflaster, Rasen
Bepflanzung	Freiwachsende Hecke, Sträucher (Spieren, Sommerflieder), Bäume (Ahorn, Linde)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Seckenheim** 16.433 Einwohner gesamt 18,3 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Kickplatz
Nutzung	Die Tischtennisplatte wird gut genutzt, der Rest des Spielplatzes wird kaum genutzt; die Parkanlage als Solche wird scheinbar verstärkt von Jugendlichen/Erwachsenen genutzt
Spielplatztyp	U6, 6 – 12, Tischtennis für Ältere

Fazit: Als Sofortmaßnahme könnte die Sandfläche des Spielplatzes verkleinert und Aufenthaltsmöglichkeiten mit z.B. Tischtennis erweitert werden. Die derzeit vorhandenen Spielstrukturen könnten hierbei rückgebaut und in eine extensivere Gestaltung umgewandelt werden.

Spielplatz Nr. 12 (A5)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	An Hauptverkehrsstraße gelegen, U-Bahnhaltestelle in sichtbarem Umfeld
Einrichtung/ Spielgeräte	2 Sandflächen, Bänke, Abfalleimer
Beläge	Sandbereich, Betonpflaster
Bepflanzung	Wiesenböschungen zur Straße hin, Bäume (u.a. Catalpa, Ahorn), Sträucher (u.a. Amelanchie, Cotoneaster)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Mischgebiet, Innenstadt
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Innenstadt/Jungbusch** 33.339 Einwohner gesamt 10,1 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Universität, Ursulinen-Gymnasium, Friedrichspark, Schloss
Nutzung	Treffpunkt, Verweilen von Fußgängern Die Spielgeräte wurden bereits demontiert. Es sind nur noch Sandbereiche vorhanden, die als Hundetoilette genutzt werden.
Spielplatztyp	Ursprünglich: U6, 6-12

Fazit: Der Spielplatz wurde bereits teilweise zurückgebaut und besteht lediglich noch aus Sandflächen. Die Fläche könnte als extensive Grünfläche mit Aufenthaltscharakter etabliert werden. Die benachbarte Universität hat bereits Interesse bekundet, die Fläche als öffentliche Aufenthalts- und Freizeitfläche aufzuwerten.

Spielplatz Nr. 13 (Feuerbachstraße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Anliegerstraße/Nebenstraße, wenig Verkehr
Einrichtung/ Spielgeräte	Kleinkinderspielgerät, Federtier im Rasen, Spieltisch im Sandbereich, Fußballtor von privat auf Rasen aufgestellt
Beläge	Kopfsteinpflaster, Rasen
Bepflanzung	Diverse Bäume und Landschaftsgehölze, Gebüsch mit Schleichwegen, Wacholder und Eibe (kritisch an Kleinkinderspielplatz)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser, Altbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Neuostheim** 8.295 Einwohner gesamt 17,2 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung, Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen	Der Spielplatz befindet sich in einem kleinen Park mit großer Rasenfläche und attraktiver Staudenpflanzung
Nutzung	Am Tag der Begehung war der Platz gut besucht. Der Kleinkinderbereich weist eine gute Nutzung auf (Sand herausgespielt, Rasen bei Federtier abgetreten).
Spielplatztyp	Kleinkinder U6 (0 – 6 Jahre)

Fazit: Der Spielplatz sowie die parkartige Anlage weist eine hohe Akzeptanz durch die Nutzer auf. Alternativ zum derzeit vorhandenen Kleinkinderspielplatz sollte ein extensives Spielangebot für Kleinkinder geschaffen werden.

Spielplatz Nr. 14 (Holbeinplatz)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Anliegerstraße, in Park gelegen
Einrichtung/ Spielgeräte	Kleinkinderspielgerät, 2 Federtiere, 2 Spielhäuschen, Seil-Kletterkuppel, Sandbereich, Sandbereichseinfassung: Kunststoffpalisaden frei gespielt
Beläge	Asphalt, Rasenfläche
Bepflanzung	Ahorn, frei wachsende Hecke aus Landschaftsgehölzen
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Neuostheim** 8.295 Einwohner gesamt 17,2 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung, Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen	Pfarrgemeinde St. Pius, Altenpflegeheim
Nutzung	Zum Zeitpunkt der Begehung waren Bewohner des Pflegeheimes sowie eine Mutter mit Kind anwesend. Eine gute Nutzung der Seilspielgeräte ist zu erkennen. (heraus gespielter Sand im Sandbereich)
Spielplatztyp	Kleinkinder U6 (0 – 6 Jahre)

Fazit: Der Spielplatz scheint durch Besucher des Altenpflegeheimes gut genutzt zu werden. Da sich diverse Spielangebote innerhalb des Spielplatzes wiederholen, wird ein Teilrückbau des Spielplatzes, insbesondere der Sandflächen empfohlen. Dadurch können vor allem Pflegekosten eingespart werden.

Spielplatz Nr. 15 (Philosophenplatz)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Spielplatz befindet sich in einer parkähnlichen Anlage, die von einer Straße umschlossen ist.
Einrichtung/Spielgeräte	Seil-Kletterstruktur, Tischgruppe (Schach), Sandbereich
Beläge	Rasen, Wassergebundene Wegedecke, Natursteinpflaster um Sandbereich und Weg und als Pflasterbänder
Bepflanzung	Platanenhain
Einzugsgebiet/Siedlungsart	60er Jahre Geschosswohnungsbau, villenartige Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Oststadt** 13.751 Einwohner gesamt 10,0 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Parkplätze, Bestandteil einer Parkanlage, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Die Frequentierung der Spielanlage ist zum Zeitpunkt der Begehung nicht ersichtlich.
Spielplatztyp	6 – 12 Jahre und älter

Fazit: Da die Anlage Alleinstellungscharakter hat, sollte diese erhalten werden. Die Seilstruktur ist ein idealer Treffpunkt für ältere Kinder und Teenager. Aus Nutzungs- aber auch Wartungsgründen sollte ein Rückbau bzw. eine Einsaat der Sandfläche erfolgen. Weitere Einsparpotenziale sind nicht gegeben.

Spielplatz Nr. 16 (In den alten Wiesen)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Nähe zu Straße, jedoch etwas eingerückt gelegen, durch Fußweg gut erreichbar
Einrichtung/Spielgeräte	Schaukel mit Spielhaus, Kleinkinderrutsche, Sandbereich (Sand heraus gespielt), 2 Federtiere, Bänke und Abfallbehälter
Beläge	synthetischer Fallschutz (ca. 70 m²), Sandspielbereich (ca. 50 m²)
Bepflanzung	Strauchpflanzung heckenartig (Holunder, wolliger Schneeball, Brombeeren)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser, Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Pfingstberg** 1.747 Einwohner gesamt 14,9 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Reines Wohngebiet ohne weitere spezielle Nutzungen
Nutzung	Sand aus Sandbereich heraus gespielt, lässt auf Nutzung durch Kinder schließen
Spielplatztyp	0-6 Jahre, teilweise auch 6 - 12

Fazit: Um Einsparungen langfristig zu erzielen, kann die Anlage zu einer kleinen Grünanlage mit kreativem Sandspielbereich umgestaltet werden. Ergänzend wäre ein Schaukelgarten denkbar. Sämtliche Sandflächen können eingespart werden. Ein Rückbau der Fallschutzplatten ist zu erwägen.

Spielplatz Nr. 17 (Sandrain)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Kleiner Park mit 2 Spielflächen
Einrichtung/Spielgeräte	1 – Tischtennisplatten, kleines Klettergerüst, Federtiere, Sandkasten, Sitzbänke 2 – Sandfläche mit Kleinkinder-Spielstruktur, Federtier, Sitzbänke, Abfallbehälter
Beläge	Sandspielbereiche, Betonplatten, Holzhäcksel (Klettergerüst)
Bepflanzung	Randbepflanzung aus Sträuchern, größere Wiesenfläche
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser, Doppelhäuser, Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Pfingstberg** 1.747 Einwohner gesamt 14,9 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Konrad-Duden-Realschule
Nutzung	Augenscheinlich keine Nutzung
Spielplatztyp	U6

Fazit: Der Spielplatz wirkt langweilig, wesentlich bessere Anlagen gibt es in der Nachbarschaft. Die Spielangebote können rückgebaut werden und zu einer modellierten Rasenfläche oder in Rasen für freies Ballspiel gewandelt werden.

Spielplatz Nr. 18 (Fridjof-Nansen-Weg)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Spielplatz liegt im Wohngebiet, liegt im Grünen, fußläufige Erreichbarkeit ist gegeben
Einrichtung/Spielgeräte	Kleinkinderspielplatz, bestehend aus: Sandfläche, 3 Spielhütten, Federtiere, Rutsche, Kriechröhre führt in den Bereich für größere Kinder, dort Sandfläche, Hangrutsche Bruchsteine, Bänke, Abfallbehälter
Beläge	Sandbereiche, Pflaster, Rasen
Bepflanzung	Sträucher, Rasenflächen
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Rheinau** 25.396 Einwohner gesamt 14,7 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Bundesstraße, Gewerbe
Nutzung	Nutzung durch Spaziergänger, deckt die Nahversorgungsfunktion des Wohngebietes ab
Spielplatztyp	U6 (0-6), 6-12 Jahre

Fazit: Ein Rückbau ist aufgrund der Nahversorgungsfunktion des Spielplatzes nicht empfehlenswert. Um Kosten zu sparen, kann der Kleinkinderspielbereich rückgebaut und naturnah ausgestaltet werden (Findlinge, Rasen, Wiese).
Es ist empfehlenswert, den Sandbereich für ältere Kinder erheblich zu verkleinern, bzw. Holzhäcksel aufzutragen und kleinere naturnahe Bewegungsangebote zu etablieren.

Spielplatz Nr. 19 (Wilhelm (Karl) -Peters-Straße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Spielplatz liegt im Wohngebiet, angrenzend an Sportplatz/Bolzplatz
Einrichtung/Spielgeräte	Schaukel, Federwippe
Beläge	Rasen/Erde, Fallschutzplatten
Bepflanzung	Randbepflanzung durch einzelne Bäume und Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Rheinau** 25.396 Einwohner gesamt 14,7 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Gewerbegebiet angrenzend, Rheinauer See
Nutzung	Augenscheinlich keine/kaum Nutzung
Spielplatztyp	U6 (0-6), 6-12 Jahre

Fazit: Aufgrund geringen Spielwertes und fehlender Nutzung kann der Spielplatz rückgebaut und in eine Aufenthaltsfläche für Anlieger und Nutzer des Bolzplatzes umgenutzt werden.

Spielplatz Nr. 20 (Leutweinstraße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Spielplatz liegt im Wohngebiet, Grünstreifen vor Bebauung zur Straße hin
Einrichtung/Spielgeräte	Sandkasten (2,50 x 2,50 m), gepflastertes Schachbrett, je zwei Bänke (4 St.), Federtiere (3 St.) Holzwände (4 St.)
Beläge	Sandbereich, Kunststoffplatten, Betonpflaster
Bepflanzung	Bauminseln mit Unterpflanzung
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser, Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Rheinau** 25.396 Einwohner gesamt 14,7 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist, jedoch kein Mehrwert für den U6-Spielplatz
Nutzung	Keine Nutzungsspuren vorhanden
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Grundsätzlich ist diese Fläche als Kleinkinder-Spielbereich nutzlos, jedoch könnte dieser längerfristig als Kleinspielpunkt für alle Generationen etabliert werden.
Die Fläche erfüllt eine wichtige Versorgungsfunktion im Quartier und kann durch gezielte Aufwertung zu einem Anziehungspunkt werden.

Spielplatz Nr. 21 (Amerikanerstraße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Spielplatz liegt im Mischgebiet, Erschließung über Nebenstraße, parkende Autos
Einrichtung/Spielgeräte	Spielturm kleine Sandfläche (ca. 3,80 x 3,80 m), 2 Bänke
Beläge	Sandbereich, Holzhäcksel (ca. 10x15m), Asphalt, Rasen
Bepflanzung	Lockere Strauchpflanzung (u.a. Cotoneaster), Bäume (Ahorn, Paulownia)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Mehrfamilienhäuser, Geschosswohnungsbau, Gewerbe
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Schwetzingerstadt** 11.110 Einwohner gesamt 8,2 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	-
Nutzung	Keine Nutzungsspuren vorhanden
Spielplatztyp	6-12 Jahre

Fazit: Dem Spielplatz fehlt die Vielfalt. Qualitäten für die Bewohner der Geschosswohnungsbauten sind nicht erkennbar.
Die Freifläche kann erhalten bleiben, Spielangebote werden in dieser Form nicht benötigt, da auch benachbarte Spielbereiche vorhanden sind.
Die Freiflächen wären weiterhin durch Ergänzung der Rasenfläche zum lockeren Spiel nutzbar.

Spielplatz Nr. 22 (Feudenheimer Grün)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Direkt an Straße gelegen, Wohngebiet
Einrichtung/ Spielgeräte	Sandkasten, Bänke, Mülleimer
Beläge	Plattenbelag
Bepflanzung	Keine - Verkrautung
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhaussiedlung, Ein- und Mehrfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Feudenheim** 15.169 Einwohner gesamt 14,4 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	keine
Nutzung	Keine Nutzungsspuren erkennbar
Spielplatztyp	U3 (0-3 Jahre)

Fazit: Aus den Nutzungsspuren sowie der Besichtigung ist zu schließen, dass der Spielplatz nicht von Kindern genutzt wird. Aufgrund des fehlenden Angebotes und Attraktivität wird diese Anlage derzeit nicht besucht.
Das Einzugsgebiet ist groß, grundsätzlich wird Spielangebot benötigt.
Wir empfehlen, Qualitäten anderer Spielplätze aufzuwerten und diesen Platz als Treffpunkt für Erwachsene umzugestalten.

Spielplatz Nr. 23 (Hauffstraße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Straßenbegleitgrün, direkt an Straße gelegen
Einrichtung/ Spielgeräte	Bereich 1: Sitzbank, Abfalleimer, Sandrondell (D = 2 m), in dem Bereich 2: Sitzbank, Wippe, 2 Federtiere, Abfalleimer
Beläge	Rasen, Rindenmulch, Asphalt
Bepflanzung	Lockere Strauchpflanzung (Amelanchie, Cornus), unterschiedliche Baumarten (Parksituation)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Feudenheim** 15.169 Einwohner gesamt 14,4 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Friedhof, Felder und Wiesen
Nutzung	Keine Nutzungsspuren erkennbar
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Generell wird im Einzugsgebiet Spielangebot benötigt. Empfohlen wird aber ein naturnahes Spielangebot zu schaffen.

Spielplatz Nr. 24 (Hermann-Löns-Straße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	An Anliegerstraße im Wohngebiet, sehr versteckt hinter Vegetation
Einrichtung/ Spielgeräte	Kleiner Sandkasten 2 Bänke, Mülleimer
Beläge	Rasen, Sand
Bepflanzung	Bäume (Kastanie, Linde), Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, Einfamilienhäuser, Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Feudenheim** 15.169 Einwohner gesamt 14,4 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Brüder-Grimm-Schule, Kulturhalle Feudenheim, ASV Feudenheim (Sportplätze)
Nutzung	Es ist anzunehmen, dass die Fläche nicht genutzt wird
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Da die Fläche sehr versteckt liegt, ist eine Nutzung nahezu auszuschließen. Sowohl der Sandbereich als auch die Sitzmöglichkeiten sollten rückgebaut und als Vegetationsfläche etabliert werden.
Ggf. könnten die Bänke an den Wegesrand umgestellt oder ganz entfernt werden.

Spielplatz Nr. 25 (Spessartstraße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	kleine Parkanlage nahe Wohngebiet
Einrichtung/ Spielgeräte	Federtiere (2 St)Bänke, Mülleimer
Beläge	Rasen, Sandfläche
Bepflanzung	Lockere Strauchpflanzung, unterschiedliche Baumarten (Parksituation)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Feudenheim** 15.169 Einwohner gesamt 14,4 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Brüder-Grimm-Schule - Schulhof rund um die Uhr geöffnet, jedoch kein Mehrwert für einen U6-Spielplatz, Wiesen/Grünflächen,
Nutzung	Keine offensichtlichen Nutzungsspuren
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Da eine Nutzung der Anlage – auch der Grünanlage nicht erkennbar und ableitbar ist, ist ein Rückbau der Anlage empfehlenswert. Zu überlegen wäre auch, das gesamte Grundstück evtl. umzuwidmen.

Spielplatz Nr. 26 (Beim Hochwald)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Zu Fuß erreichbar am Rand eines Wohngebietes, Im Wald/Waldrand gelegen
Einrichtung/ Spielgeräte	Klettertürme, Federtiere, Bänke
Beläge	Sandfläche (ca. 16x10m), Betonpflaster, Rasen
Bepflanzung	Waldvegetation
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Gartenstadt** 11.039 Einwohner gesamt 16,1 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet
Nutzung	Keine offensichtliche Nutzung, Wegeverbindung wird häufig genutzt
Spielplatztyp	U6 (0-6), 6 – 12 Jahre

Fazit: Da der Spielplatz offensichtlich nicht oder kaum genutzt wird, sollten die Spielstrukturen sowie die Sandflächen rückgebaut werden. Der Platz kann weiterhin als Aufenthalts- und Verweilort genutzt werden.

Spielplatz Nr. 27 (Eschenhof)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Am Waldrand gelegen, per Waldweg zu Fuß oder per Fahrrad zugänglich
Einrichtung/Spielgeräte	Schaukel, Rutsche, Federplattform, Spielhaus
Beläge	Rasen, Rindenmulch, Sand
Bepflanzung	Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Gartenstadt** 11.039 Einwohner gesamt 16,1 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, welches an den Käfertaler Wald grenzt
Nutzung	Deutliche Nutzungsspuren erkennbar, angrenzender Wald wird als zusätzliche Spielfläche genutzt
Spielplatztyp	U6 (0-6), 6 – 12 Jahre

Fazit: Um den Platz in Zukunft kostensparend zu gestalten, könnte die Fläche als naturnahe Wiesenfläche mit einem extensiven Spielangebot umgestaltet werden. Als Leitthema könnte ein kleines Hüttendorf für die Zielgruppe U6 entstehen.

Spielplatz Nr. 28 (Hainbuchenhof)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Am Waldrand gelegen, per Waldweg zu Fuß oder per Fahrrad zugänglich
Einrichtung/Spielgeräte	2 Federtiere, Bank, Tischtennisplatte, Sandkasten, Spielhaus, Schaukel
Beläge	Rasen, Rindenmulch, Sand
Bepflanzung	Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Gartenstadt** 11.039 Einwohner gesamt 16,1 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, welches an den Käfertaler Wald grenzt, Parkplatz
Nutzung	Deutliche Nutzungsspuren erkennbar, angrenzender Wald wird als zusätzliche Spielfläche genutzt Tischtennisplatte dient als einziger Spielort für ältere Kinder
Spielplatztyp	Alle Altersgruppen

Fazit: Um die Fläche effektiv kostensparend umzugestalten, könnte der Spielplatz in einen Treffpunkt umgewandelt werden. Ergänzt durch Fußballtore, eine weitere Tischtennisplatte und Aufenthaltsmöglichkeiten bietet die Fläche zukünftig Aufenthalt vor allem für ältere Kinder. Wartungsarbeiten und der Austausch von Sand werden eingespart.

Spielplatz Nr. 29 (Waldmeisterring)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	In Straßennähe, über Wegeverbindung fußläufig erreichbar
Einrichtung/Spielgeräte	Schaukel, Spielhaus, Reckstangen
Beläge	Rasen, Sand
Bepflanzung	Bäume/Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Gartenstadt** 11.039 Einwohner gesamt 16,1 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, Käfertaler Wald direkt angrenzend
Nutzung	Deutliche Nutzungsspuren erkennbar, angrenzender Wald wird als zusätzliche Spielfläche genutzt
Spielplatztyp	U6, 6 – 12

Fazit: Da der Spielplatz zur Verbindung anderer Spielplätze (189, 190, 192) gehört, sollte das Angebot entsprechend an das Gesamtangebot angepasst werden. Auf dem Spielplatz Waldmeisterring sollten die derzeit vorhandenen Spielangebote größtenteils rückgebaut werden. So können gleichzeitig die Fallschutzflächen eingespart werden. Zudem sollte die Aufenthaltsqualität für Erwachsene erhöht werden. Ein extensives Bewegungsangebot für U6-Kinder sorgt für ein notwendiges Spielangebot im Wohnumfeld.

Spielplatz Nr. 30 (Gerstenstraße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Im Wohngebiet liegend, sehr versteckt, nur über Fußwegeverbindung erreichbar
Einrichtung/Spielgeräte	Klettergerüst, 3 Federtiere
Beläge	Rasen, Sand
Bepflanzung	3 große Platanen
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Käfertal** 11.039 Einwohner gesamt 16,1 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, ländliche Gegend
Nutzung	Die Nutzungsspuren lassen erkennen, dass die Fläche scheinbar überwiegend durch Jugendliche/Erwachsene genutzt wird
Spielplatztyp	U6, 6 – 12 Jahre

Fazit: Aufgrund der derzeitigen Nutzung wird empfohlen, den Spielplatz zu einer Grünanlage umzugestalten. Ein Aufenthaltsbereich für Erwachsene ist an dieser Stelle dienlicher und kostensparend.

Spielplatz Nr. 31 (Habichtplatz)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Große Platzfläche, ringsum Autoverkehr
Einrichtung/Spielgeräte	2 Tischtennisplatten
Beläge	Asphalt
Bepflanzung	Bäume (Robinie, Kastanie)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Käfertal** 11.039 Einwohner gesamt 16,1 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Urban geprägtes Gebiet, Schulhof in relativer Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Nutzung des Angebotes Tischtennis fraglich, jedoch Nutzung der Bänke für Aufenthalt
Spielplatztyp	6 – 12 und älter

Fazit: Ein Einsparpotenzial ist nur insofern gegeben, dass der Wartungsaufwand für die Tischtennisplatten entfallen könnte.

Spielplatz Nr. 32 (Tulpenstraße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Direkt an Straßenrand/Kreuzungspunkt liegend
Einrichtung/Spielgeräte	Federtier, Bank, Mülleimer
Beläge	Pflaster, Rasen
Bepflanzung	Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Mehrfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Käfertal** 11.039 Einwohner gesamt 16,1 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist, jedoch kein Mehrwert für den U6-Spielplatz
Nutzung	Spielplatz wird scheinbar nicht genutzt
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Indem das Federtier demontiert wird, kann der Wartungsaufwand für den Spielplatz eingespart werden. Die Fläche kann als Sitzplatz erhalten oder in eine Grünfläche umgewandelt werden.

Spielplatz Nr. 33 (Am Brunnengarten)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Liegt im Innenbereich/Park eines Wohngebietes, umgeben von Plattenbauten Für Ortsunkundige schwierig zu finden, nur zu Fuß erreichbar
Einrichtung/Spielgeräte	Rutsche, Unterschlupf/Hütte, Pflastermodellierung
Beläge	Rasen
Bepflanzung	Parkartige Strukturen (Bäume, Rasen, Wiese)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau/Plattenbauten (10-geschossig)
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Neckarstadt** 55.854 Einwohner gesamt 14,6 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Kindergarten in direkter Benachbarung
Nutzung	Keine Nutzungsspuren erkennbar, starker Wildwuchs
Spielplatztyp	6 – 12 Jahre

Fazit: Der Spielplatz ist durch fehlende Nutzung überflüssig geworden. Die Spielgeräte sollten abgebaut, die Sandfläche mit Rasen eingesät werden.
Die vorhandene Pflastermodellierung könnte als Rückenausbildung für einen Sitzplatz beibehalten werden.

Spielplatz Nr. 34 (Block A Herzogenried)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	In Wohnsiedlung gelegen (Wohnhof), per Fußwegeverbindung erreichbar
Einrichtung/Spielgeräte	Rutsche, Kriechröhren
Beläge	Rasen, Sand
Bepflanzung	Wiese
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau (10-geschossig)
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Neckarstadt** 55.854 Einwohner gesamt 14,6 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet
Nutzung	Nutzung scheinbar nur als Aufenthaltsort und Sandspielbereich für Kleinkinder
Spielplatztyp	U6, 6 – 12 Jahre

Fazit: Es wird empfohlen, den Spielplatz rückzubauen und in den Freibereich der Wohnanlage zu integrieren. Ein kleiner Sandspielbereich mit extensivem Spielangebot für Kleinkinder sollte stattdessen vorgesehen werden.

Spielplatz Nr. 35 (Itzsteinstraße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	An Hauptstraße gelegen, an 2 Seiten von Straßen eingeschlossen, Wohngebiet
Einrichtung/Spielgeräte	Schaukel, Spielschiff, Balkenpyramide, Spielhütte
Beläge	Sand, Rindenmulch, Pflaster
Bepflanzung	Bäume, Sträucher (freiwachsende Hecke)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Neckarstadt** 55.854 Einwohner gesamt 14,6 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Hans-Zullinger-Schule, Parkplatz und Glascontainer direkt am Spielplatz, Rotlichtviertel
Nutzung	Gute Nutzung durch Kinder zwischen ca. 5 und 10 Jahren
Spielplatztyp	U6, 6 – 12 Jahre

Fazit: Aufgrund der derzeitigen guten Nutzung sollte der Spielplatz weitestgehend erhalten bleiben. Möglicherweise könnte die Sandfläche am Spielhäuschen durch Holzhäcksel ersetzt werden.

Spielplatz Nr. 36 (Riedlache)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	An Zufahrtsstraße zum Sportplatz gelegen
Einrichtung/Spielgeräte	Schaukel, 2 Federtiere, Kletterpyramide, Holzpalisaden
Beläge	Rasen, Sand, Beton, wassergebundene Wegedecke
Bepflanzung	Einzeln stehende Bäume, Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser, große Hausgärten
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Sandhofen** 13.662 Einwohner gesamt 14,0 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Jugendtreff, Sportplatz mit Sportlerheim, Schwimmbad mit Beachvolleyball und Basketballfeld
Nutzung	Nutzung überwiegend durch Jugendliche
Spielplatztyp	U6 (0-6), 6 – 12 Jahre

Fazit: Der Spielplatz als solcher sollte aufgrund mangelnder Nutzung zurück gebaut werden. Es könnte an dieser Stelle eine Grünanlage als Aufenthaltsort entstehen. Bei Bedarf könnten die Jugendlichen des Jugendtreffs beteiligt werden.

Spielplatz Nr. 37 (Bromberger Baumgang Ecke Gnesener Straße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Liegt in einem Grünstreifen direkt neben der Straße, an ein Wohngebiet grenzend
Einrichtung/Spielgeräte	Kleinkinderspielhütte, Kleinkinderrutsche, Federtiere, Schaukel, Bänke
Beläge	Rasen, Betonpflaster
Bepflanzung	Bäume, freiwachsende Hecke
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Schönau** 13.252 Einwohner gesamt 18,7 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Kirche (Ev. Emmaus-Gemeinde, besitzt eigene Spielgeräte auf dem Grundstück), Spielplatz einer Krabbelgruppe, Kindergarten, Schönauschule
Nutzung	Nutzung durch Jugendliche, Nutzung von Kindern ist nicht ersichtlich
Spielplatztyp	Überwiegend U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Dieser Spielplatz ist als solcher nicht mehr notwendig. Es sollte angestrebt werden, diesen zu einer kleinen grünen Oase, die zum Aufenthalt dient, ab 2018 nach Ablauf der damaligen Förderrichtlinie, umzunutzen. Eventuell könnte die noch recht neue Doppelschaukel vorerst erhalten bleiben, da diese nicht unbedingt mit der übrigen Spielanlage in Verbindung steht.

Spielplatz Nr. 38 (Bromberger Baumgang - Siedlungszentrum)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Am Rand einer parkartigen Freianlage (Wohnumfeld) gelegen, nur zu Fuß erreichbar
Einrichtung/Spielgeräte	Spielplatz besteht aus einem einzelnen Federtier
Beläge	Fallschutzplatten
Bepflanzung	freiwachsende Hecke
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser, Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Schönau** 13.252 Einwohner gesamt 18,7 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Kirche (Ev. Emmaus-Gemeinde, besitzt eigene Spielgeräte auf dem Grundstück), Spielplatz einer Krabbelgruppe, Kindergarten, Schönauschule
Nutzung	Keine Nutzung erkennbar
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Der Spielplatz, der aus einem einzelnen Federtier besteht, ist in seiner Funktion überflüssig geworden. Alternativ könnte an dieser Stelle ein Sitzplatz entstehen oder die Fläche mit Rasen eingesät werden. Um trotzdem ein Spielangebot zu schaffen, kann wegebegleitend ein naturnahes Spielangebot (Findlinge o.ä.) angeboten werden.

Spielplatz Nr. 39 (Max-Winterhalter-Ring)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Ruhige Lage, Spielplatz nur zu Fuß zugänglich
Einrichtung/Spielgeräte	Kletterpyramide, Federturm, Sandspielgerät, Federwippe, Schaukel, Bänke; Kleinkinderspielbereich mit Rutsche
Beläge	Rasen, Asphalt, Sand
Bepflanzung	freiwachsende Hecke, vereinzelt Bäume
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Schönau** 13.252 Einwohner gesamt 18,7 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Kita, welche per Röhre mit dem Spielplatz verbunden ist, Sportanlage
Nutzung	Gute Nutzung
Spielplatztyp	U6 und 6 - 12

Fazit: Da der Spielplatz gut genutzt wird, sollte dieser auch erhalten bleiben. Dennoch ist Einsparpotenzial vorhanden. Die enorm großen Sandflächen könnten auf ein Minimum reduziert bzw. wo möglich durch Holzhäcksel ersetzt werden.

Spielplatz Nr. 40 (Posener Platz)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Kleiner Park, umrahmt von Anliegerstraße und Einfamilienhäusern
Einrichtung/Spielgeräte	Kletterkombination, Federwippe, Bänke, Mülleimer
Beläge	Betonpflaster, Rasen/Wiese, Holzhäcksel
Bepflanzung	Bäume (Kiefer, Robinie), Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Schönau** 13.252 Einwohner gesamt 18,7 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Liegt in einer kleinen Grünanlage/Park, Reit- und Fahrverein Lampertheim
Nutzung	Scheinbar nicht/kaum in Nutzung, Park dient als Hundetoilette
Spielplatztyp	U6, 6-12

Fazit: In der näheren Umgebung gibt es 2 weitere Spielplätze, die die Nahversorgungsfunktion abdecken könnten. Ein Rückbau des Spielplatzes könnte in Erwägung gezogen werden. Da der Spielplatz ohnehin nur Teilbereich eines kleinen Parks ist, könnte dieser aufgelöst werden und in die Parkstruktur übergehen.

Spielplatz Nr. 41 (Rastenburger Straße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Nur zu Fuß zugänglich, für PKW gesperrt, ruhige und geschützte Lage
Einrichtung/Spielgeräte	Tischtennisplatte, Federtiere, Sitzgruppe, Schaukel
Beläge	Betonpflaster
Bepflanzung	Umrandung durch Heckengehölze
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Blockrandbebauung/Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Schönau** 13.252 Einwohner gesamt 18,7 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Sportanlage, Schule, Kirche, Basketballplatz
Nutzung	Sandflächen werden gut genutzt
Spielplatztyp	U6

Fazit: Einsparpotenzial ist bei diesem Spielplatz kaum gegeben. Es sollte sich darauf konzentriert werden, diesen Spielplatz als Kleinkinderspielplatz zu erhalten. Sandbereiche könnten ggf. durch Holzhäcksel ersetzt werden.

Spielplatz Nr. 42 (Hanauer Platz)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Sehr stark befahrene Straßen, Geschosswohnungsbau, jedoch nicht direkt angrenzend, Einkaufsmärkte
Einrichtung/Spielgeräte	Federtier, Backtisch, Rutschenkombination
Beläge	Sandbereich, Rasen, Betonpflaster
Bepflanzung	Sträucher, vereinzelt Baumbestand (Ahorn)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet vorwiegend Geschosswohnungsbau, vereinzelt Villen
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Waldhof** 25.072 Einwohner gesamt 17,3 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Geschosswohnungsbau, Industriegebiet, Hallenbad Waldhof Ost, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist, jedoch kein Mehrwert für den U6-Spielplatz
Nutzung	Als Spielplatz kaum genutzt, jedoch als Aufenthaltsfläche
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Der Spielplatz erfüllt eigentlich die Versorgungsfunktion eines Kleinkinder-Spielbereichs im Quartier und macht vom Standort her einen Sinn. Jedoch ist die Qualität des Spielplatzes wenig attraktiv, weshalb dieser kaum genutzt wird.
Ein Rückbau des Spielplatzes (Demontage der Spielgeräte) wird empfohlen. Die Sandfläche sollte rückgebaut und mit Rasen eingesät werden.
Zukünftig könnte der Spielplatz als Aufenthaltsplatz mit naturnahem Spielangebot etabliert werden. Attraktive Blütensträucher und das Aufstellen weiterer Bänke erhöhen den Aufenthaltswert.

Spielplatz Nr. 43 (Roggenplatz)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Große Platzfläche auf Tiefgarage, zwischen Blockrandbebauung, verkehrsberuhigter Bereich
Einrichtung/Spielgeräte	Kleinkinderkombination, Bänke, Mülleimer
Beläge	Betonpflaster, Sandfläche (ca. 8x6,5m)
Bepflanzung	Umrandung durch Sträucher, Solitärbäume (Catalpa)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Blockrandbebauung/Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Waldhof** 25.072 Einwohner gesamt 17,3 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Öffentlicher Platz mit Brunnenanlage, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist, jedoch kein Mehrwert für den U6-Spielplatz
Nutzung	Nutzung des Gesamtplatzes als Aufenthaltsfläche
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Der Spielplatz ist bereits in einem sehr schlechten Zustand. Es wäre empfehlenswert, den Spielplatz rückzubauen und die Fläche als Platzfläche mit Sitzmöglichkeiten zu belassen.

Spielplatz Nr. 44 (Amorbacher Straße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Direkte Straßenanbindung , Sehr versteckt, einseitig an Wohnbebauung liegend, andere Seite großer Parkplatz für Wohnmobile
Einrichtung/Spielgeräte	Sandspielturm, Sandbagger, Findlinge, Rutschentürmchen (mit Fallschutzplatten), Bänke
Beläge	Sand (ca. 24x8m), Rasen, Fallschutzplatten
Bepflanzung	Bäume (Ahorn), Sträucher (Kolkwitzie, Weigelie, Viburnum, Cornus)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser, Doppelhäuser, Mehrfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Wallstadt** 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, Sportanlage (Spvvg. Wallstadt), in direkter Nachbarschaft zu Wohnmobilstellplatz, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Spuren lassen keine Rückschlüsse auf Nutzung durch Kinder zu
Spielplatztyp	U6 (0-6) und 6 – 12 Jahre

Fazit: Um Einsparungen zu treffen, kann der Rückbau der Spielgeräte sowie der dazugehörigen Sandbereiche erfolgen und im Zuge der vorgesehenen Entwicklung eines Wohngebiets auf der bestehenden Grünanlage neue naturnahe Spielelemente ergänzt werden.

Spielplatz Nr. 45 A (Dorfanger A, Trollblumenweg)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Direkter Zugang nur zu Fuß möglich, ruhige Lage zwischen Wohnhäusern, kein Autoverkehr
Einrichtung/Spielgeräte	Sandfläche, Spielhäuschen
Beläge	Betonpflaster
Bepflanzung	Bäume und Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, neue Wohnsiedlung – bestehend aus verschiedenartigen Gebäudearten; Geschosswohnungsbau, Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Wallstadt** 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Sandfläche wird genutzt, bewirkt jedoch starke Verschmutzung des künstlichen Rinnsals
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Das neue Wohngebiet verfügt über eine große Anzahl an Spielflächen. Dieser Spielplatz ist ein reiner Kleinkinderspielplatz dessen Bedarf nicht eindeutig ist. Je nach örtlichen Voraussetzungen könnte die Sandfläche in eine Rasenfläche oder eine Pflanzinsel umgewandelt werden.

Spielplatz Nr. 45 B (Dorfanger B, Libellenweg)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Direkter Zugang nur zu Fuß möglich, ruhige Lage zwischen Wohnhäusern, kein Autoverkehr
Einrichtung/Spielgeräte	Sandbereich
Beläge	Betonpflaster
Bepflanzung	Sträucher, Baum (abgestorben)
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, neue Wohnsiedlung – bestehend aus verschiedenartigen Gebäudearten; Geschosswohnungsbau, Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Wallstadt** 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Sandfläche wird genutzt
Spielplatztyp	U6

Fazit: Auf diesen Spielbereich sollte verzichtet werden. Es gibt eine große Anzahl gleichartiger Flächen im Gebiet. Der Bereich könnte bepflanzt oder ausgepflastert werden.
Im Falle der Umgestaltung wären kein Sandaustausch sowie keine Wartungsarbeiten mehr nötig.

Spielplatz Nr. 45 C (Dorfanger C, Rohrkolbenweg)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Per Fußwegeverbindung erreichbar, ruhige Lage im Wohngebiet
Einrichtung/Spielgeräte	Sandbereich Bänke, Mülleimer
Beläge	Betonpflaster
Bepflanzung	Bäume (Eiche), Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser, Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Wallstadt** 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Spielplatz wird scheinbar nicht genutzt/Hundetoilette
Spielplatztyp	U6

Fazit: Die Sandfläche sollte rückgebaut werden. Es ist denkbar, diese mit Rasen, Pflaster und/oder Bepflanzung auszufüllen. So entsteht eine Platzfläche mit geringerem Wartungsaufwand.

Spielplatz Nr. 45 D (Dorfanger D, Libellenweg)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Per Fußwegeverbindung erreichbar, ruhige Lage im Wohngebiet
Einrichtung/Spielgeräte	Sandbereich Bänke, Mülleimer
Beläge	Betonpflaster
Bepflanzung	Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Wallstadt** 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Spielplatz wird scheinbar nicht genutzt, viel privates Spielangebot in den Hausgärten
Spielplatztyp	U6

Fazit: Der Spielplatz kann als solcher rückgebaut werden. Die Sandfläche kann wie in Nr. 345, Dorfanger C ausgestaltet werden.

Spielplatz Nr. 45 E (Dorfanger E)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Per Fußwegeverbindung erreichbar, ruhige Lage im Wohngebiet
Einrichtung/Spielgeräte	Sandbereich
Beläge	Betonpflaster
Bepflanzung	Bäume (Sorbus), Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Wallstadt** 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Spielplatz wird scheinbar nicht genutzt, viel privates Spielangebot in den Hausgärten
Spielplatztyp	U6

Fazit: Um Einsparungen zu treffen, sollte der Sandbereich rückgebaut werden und wie in Nr. 345, Dorfanger C ausgestaltet werden.

Spielplatz Nr. 45 F (Dorfanger F, Elritzenweg)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Direkter Zugang nur zu Fuß möglich, ruhige Lage zwischen Wohnhäusern, kein Autoverkehr
Einrichtung/Spielgeräte	Sandbereich
Beläge	Betonpflaster
Bepflanzung	Sträucher, Baum
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, neue Wohnsiedlung – bestehend aus verschiedenartigen Gebäudearten; Geschosswohnungsbau, Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Wallstadt** 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Sandfläche wird stark genutzt
Spielplatztyp	U6

Fazit: Aufgrund der starken Nutzung dieses Spielbereiches sollte abgewogen werden, ob der Bedarf anderweitig gedeckt werden könnte. Sollte dies nicht der Fall sein, kann auf den Sandspielbereich nicht verzichtet werden.

Spielplatz Nr. 45 G (Dorfanger G, Schilfweg)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Direkter Zugang nur zu Fuß möglich, ruhige Lage zwischen Wohnhäusern, kein Autoverkehr
Einrichtung/Spielgeräte	Sandbereich, Spielhäuschen
Beläge	Betonpflaster
Bepflanzung	Sträucher, Bäume
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Wohngebiet, neue Wohnsiedlung – bestehend aus verschiedenartigen Gebäudearten; Geschosswohnungsbau, Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Wallstadt** 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Spielplatz B, Nr. 360 in unmittelbarer Entfernung, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Sandfläche wird genutzt
Spielplatztyp	U6

Fazit: Da Spielplatz B, Nr. 360 nur wenige Meter entfernt liegt, sollte der Spielplatz Schilfweg rückgebaut werden. Die Sandmulde sollte vollständig ausgepflastert werden. Die Kosten für die zusätzlichen Pflasterarbeiten amortisieren sich rasch, da im Vergleich Wartungs- und Pflegearbeiten entfallen.

Spielplatz Nr. 45 H (Dorfanger H, Binsenweg)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Per Fußwegeverbindung erreichbar, ruhige Lage im Wohngebiet
Einrichtung/Spielgeräte	Sandkasten, Rufsäule Bänke
Beläge	Pflaster
Bepflanzung	Sträucher, vereinzelt Bäume, u.a. 1 St. Paulownia
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Wallstadt** 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet, Schulhof in der Nähe, der während der Schulzeit und in den Ferien geöffnet ist
Nutzung	Sandbereich wird ggf. durch direkte Anwohner genutzt
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Die Sandfläche könnte rückgebaut und zu einer geschlossenen Platzfläche umgestaltet werden.

Spielplatz Nr. 46 (Krautheimer Straße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Ruhige Lage im Wohngebiet, nur fußläufig erreichbar
Einrichtung/Spielgeräte	Seil-Kletterpyramiden, Spielhaus, Holzpodeste/-tische, sechseckige Tischtennisplatte, Sandbereich
Beläge	Asphalt
Bepflanzung	Sträucher, Bäume
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Geschosswohnungsbau (3-geschossig), Reihenhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Wallstadt** 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Reines Wohngebiet
Nutzung	Der Spielplatz wird kaum genutzt, Missbrauch als Hundetoilette
Spielplatztyp	U6 (0-6), 6 – 12 Jahre und Ältere

Fazit: Es wird empfohlen, den Spielplatz weitestgehend rückzubauen und naturnaher zu gestalten. Der Sandbereich sollte stark verkleinert und im Bereich der Seil-Kletterpyramide durch Holzhäcksel ersetzt werden. Die Spielhütte kann im Rasen stehen und durch Bewegungsangebote für Kleinkinder ergänzt werden.
Die Tischtennisplatte sollte erhalten werden.

Spielplatz Nr. 47 (Seckacher Straße – Buchener Straße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Im Wohngebiet liegend
Einrichtung/Spielgeräte	Federtier, Spielhütte, Kriechröhre, Findlinge, Turmkombination
Beläge	Rasen, Sand
Bepflanzung	Bäume, Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Mehrfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Wallstadt** 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Sportanlage (Spvvg. Wallstadt), Wohngebiet
Nutzung	Keine offensichtlichen Nutzungsspuren
Spielplatztyp	U6 (0-6), 6 – 12 Jahre

Fazit: Aufgrund des sehr hohen Verschleißes ist ein Rückbau der Spielgeräte anzuraten. Durch Änderung der Sandflächen in Rasenflächen wird der Wartungsaufwand zusätzlich minimiert.
Längerfristig kann die Anlage in eine Grünanlage mit Aufenthaltsqualität umgebaut werden.

Spielplatz Nr. 48 (Spielplatz D, Libellenweg)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Per Fußwegeverbindung erreichbar, ruhige Lage im Wohngebiet
Einrichtung/Spielgeräte	2 Spielhäuschen, Reckstangen, Balancierelement, Rutschturm mit Schaukel
Beläge	Sand, Rasen
Bepflanzung	Bäume (Ahorn, Linde), Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Reihenhäuser, Geschosswohnungsbau
Einwohnerzahl/Demographie im Stadtteil	**Wallstadt** 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet
Nutzung	Spielplatz wird scheinbar nicht genutzt, viel privates Spielangebot in den Hausgärten
Spielplatztyp	U6 (0-6) und 6 – 12 Jahre

Fazit: Um Einsparungen zu treffen, sollte der Sand in den Fallschutzflächen gegen Holzhäcksel ausgetauscht werden.

Im Bereich der Dorfanger können die Kleinkinderspielbereiche rückgebaut werden. Dafür sollte sich auf die Spielplätze Kormoranstraße, Libellenweg etc. konzentriert werden.
Diese Spielplätze sollten auf Dauer gestärkt werden, dafür ist der Verzicht auf die kleinen Spielbereiche möglich.

Spielplatz Nr. 49 (Wikingerstraße)

Verkehrssituation *(Erreichbarkeit, Nähe zu großer Straße, Lärm, Staub)*	Per Fußwegeverbindung erreichbar, ruhige Lage im Wohngebiet
Einrichtung/Spielgeräte	Rutsche, Federtiere, Balancierspiel Bänke, Mülleimer
Beläge	Sand (ca. 16x8m), Rasen
Bepflanzung	Bäume (Ahorn, Linde), Sträucher
Einzugsgebiet/Siedlungsart	Einfamilienhäuser
Einwohnerzahl/Demographie im Umkreis von 1.500 Metern	**Wallstadt** 8.207 Einwohner gesamt 15,2 % unter 18-Jährige *Stand 31.12.2013*
Umgebung (z.B. Schulen, Kitas, sonstige Benachbarungen)	Wohngebiet
Nutzung	Spielplatz wird scheinbar kaum genutzt
Spielplatztyp	U6 (0-6 Jahre)

Fazit: Der Spielplatz erfüllt eine Versorgungsfunktion im Wohnquartier. Es ist zu prüfen, ob die Fläche noch als Spielfläche benötigt wird.
Um kurzfristig Einsparungen zu treffen, könnte die pflegeintensive Sandfläche in Holzhäcksel umgewandelt werden.
Auf lange Sicht gesehen könnte der Spielplatz bei fehlender Nutzung rückgebaut werden und zu einem Taschenpark für das Wohnquartier umgewandelt werden.